

club

of vienna

Rupert Riedl Sommerakademie

Herausforderungen der evolutionären Komplexität

4. – 5. September 2015

Institut für Humaninformatik

Burg Hartenstein, 3521 Nöhagen 57

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Wien

Club of Vienna

Der Club of Vienna ist eine internationale Vereinigung von Personen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, mit Sitz in Wien.

Im Mittelpunkt seiner Tätigkeiten stehen Fragen, die zur Erhaltung der Lebensgrundlagen, einer langfristig lebensfähigen Wirtschaft, einem stabilen Zusammenleben der Menschen sowie der Sicherung des Friedens dienen.

Die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Problemen hat auch das Schaffen seines Gründungspräsidenten, des Zoologen Rupert Riedls (1925-2005), geprägt. In diesem Zusammenhang sind vor allem seine Analysen zu den Wachstumsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft richtungsweisend gewesen.

Der Club of Vienna sieht es als eine seiner zentralen Aufgaben an, das Wesen evolutionärer Entwicklungsprozesse zu erkennen, geeignete Methoden zu seiner Erforschung zu entwickeln und mittels seiner Tätigkeiten zu einem Paradigmenwechsel in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft beizutragen.

Aktivitäten

- Forschungsprojekte zu nachhaltiger Entwicklung, Geschlechtergerechtigkeit, Städtewachstum, wachsende soziale Ungleichheit etc.
- Organisation von Tagungen
- Monatliche Vortragsreihe
- Buchpublikationen

Kontakt

Mag.a Dr.in Sigrid Kroismayr

Gußhausstr. 30/230-1

1040 Wien

Email: sekretariat@clubofvienna.org

Mobil: 0676-400 33 75

www.clubofvienna.org

Rupert Riedl Sommerakademie

Herausforderungen der evolutionären Komplexität – Anliegen und Fragestellungen der Sommerakademie

Evolution kann vereinfacht als zeitliche Abfolge parallel ablaufender innerer und äußerer Prozesse von Organismen aufgefasst werden. Kein Organismus besitzt ausreichende Informationen über die zeitgleichen Entscheidungen anderer Organismen und keine sicheren Informationen über zukünftige Entwicklungen. Trotzdem entscheiden genetische und epigenetische Ausstattung der aktuell lebenden Generation über die Fähigkeiten zukünftiger Generationen. Dies gilt auch für die gesellschaftlich-kulturelle Ebene, in der auf Grundlage von – immer begrenzten – Erfahrungen und Erkenntnissen der Vergangenheit und Gegenwart die Entscheidungen für zukünftige Entwicklungen getroffen werden – ohne die Zukunft zu kennen.

Ist es für die menschliche Gesellschaft sinnvoll, sich diesen Herausforderungen zu stellen – und wenn ja, wie? Oder sind diese Phänomene ohne Bedeutung für unsere Gesellschaft?

Im Sinne des interdisziplinären Zugangs soll der Zugang des Impulsgebers der Sommerakademie – Rupert Riedl – aus der Wahrnehmung von drei unterschiedlichen Perspektiven dargestellt werden. Prozesse und Herausforderungen der evolutionären Komplexität werden im ersten Themenkreis aus biologischer Perspektive präsentiert und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert. Im zweiten Themenkreis wird die evolutionäre Komplexität im Anwendungskontext von Ethik und Rechtsprechung erörtert. Der dritte Themenkreis widmet sich den Fragen, ob und in welcher Weise technologische Zugänge die Bewältigung der angesprochenen Herausforderungen unterstützen können.

AdressatInnen

StudentInnen, DissertantInnen, InteressentInnen evolutionärer Erkenntnisprinzipien

Freitag, 4.9.2015

14.00 Uhr

Eröffnung der Sommerakademie

Begrüßung durch Prof. Dr. Hermann Knoflacher (Präsident des Club of Vienna)

14.30 Uhr

Rupert Riedl und seine Theorie der Morphologie

Referentin: Dr.in Barbara Schweder

Inhalt: Rupert Riedl konnte zeigen, dass das rationale Denken und unsere angeborenen Anschauungsformen gegenläufige Prozesse sind. Das rationale Denken ist bewusst, das vorbewusste Denken dagegen nicht und nur durch seine Produkte bewusst („Aha!“). Dies hat in weiterer Konsequenz zu einer Spaltung des Weltbildes geführt. Weder unser vorbewusstes Denken (rechte Hemisphäre) noch unsere rationale Vernunft (linke Hemisphäre) sind in der Lage, komplexe Zusammenhänge zu durchschauen. Die Lösung sieht Riedl im Übersteigen der ererbten Programme.

Kaffeepause

16.00 Uhr

Merkmale und Herausforderungen evolutionärer Komplexität

Referent: Dr. Markus Knoflacher

Inhalt: Hinter dem Faktum evolutionärer Prozesse verstecken sich zahlreiche Fragestellungen, die nur zum Teil beantwortbar sind – die aber über Milliarden Jahre von unterschiedlichsten Organismen bewältigt wurden. Vergleiche der Interpretationen evolutionärer Prozesse in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen eröffnen den Zugang zu neuen Erkenntnissen über das Zusammenspiel evolutionär relevanter Prozesse. Sie zeigen aber auch die potenziellen Grenzen der Beeinflussung solcher Prozesse durch eine einzige Art.

19.00 Uhr Heurigenbesuch

Samstag, 5.9.2015, vormittags

9.00 Uhr

Evolution der Moral, Wurzeln der Humanität

Referent: Dr. Gerhard Medicus

Inhalt: Als Grundlage für die Entfaltung der Menschlichkeit wird in Hochkulturen die Bildung des Geistes betrachtet, um „instinktive, tierliche“ Leidenschaften besser zu beherrschen. Doch was sind evolutionsbiologisch betrachtet die emotionalen und kognitiven Wurzeln der Humanität und findet man moralisches Verhalten auch bei Tieren? Im Vortrag wird versucht eine Brücke zwischen Natur- und Geisteswissenschaften zu schlagen und zu klären, was den Menschen zum Menschen macht.

Kaffeepause

11.00 Uhr

Analyse der Fehlentwicklung in Gesetz und Rechtsprechung auf Basis evolutionärer Erkenntnistheorie

Referent: Dr. Helmut Helsper, Ministerialrat a. D.

Inhalt: Große Teile der Rechtsordnung sind in keinem guten Zustand. Die gegenwärtige Entwicklung im Recht zeichnet sich dadurch aus, dass im Recht die Information zu, seine Orientierung aber abnimmt, BürgerInnen massenweise Grenzen des Erlaubten suchen und selbst vollziehende Bürokratien das Recht zu einem handhabbaren „Landrecht“ vereinfachen.

Deutet man Normen und Präjudizien biologisch, so sind diese von Menschen geschaffene Verhaltensmuster. Rechtserzeugung ist also Evolution und sollte als Erkenntnis gewinnender Prozess angelegt sein. Ist das so? Muss man Vorgaben der Natur beachten? Rupert Riedl und Erhard Oeser haben hier erste Antworten geliefert.

12.30 Uhr Mittagessen

Samstag, 5.9.2015, nachmittags

14.00 Uhr

Was ist Humaninformatik und wie ist sie mit Rupert Riedl verbunden?

Referent: Prof. DI Peter Kotauczek

Inhalt: Humaninformatik beschäftigt sich mit Information und Informiertheit. Wie hängt das zusammen? Wie wird aus Information Informiertheit? Wann werden Daten zu Information? Bringen mehr Daten notwendigerweise mehr Informiertheit? Wie entstehen überhaupt Daten? Sind viele Daten schon Komplexität? Zur Klärung dieser Fragen wird Rupert Riedls morphologischer Zugang herangezogen.

Kaffeepause

16.00 Uhr

Wie es zum Paradigmenwechsel im Verkehrswesen kam

Referent: Prof. Hermann Knoflacher

Inhalt: Das heute dominierende technische Verkehrssystem wurde ohne Kenntnis der Folgen und der Wirkungen auf den Menschen und seine Gesellschaft errichtet und betrieben. Die Behandlung der Probleme erfolgt daher vor allem an den Erscheinungsformen und Symptomen, weil die Zusammenhänge nicht direkt wahrnehmbar sind. Der Zugang zum Verständnis menschlichen Verhaltens in der von ihm selbst geschaffenen Umwelt erfolgt über die Evolutionstheorie und Evolutionäre Erkenntnistheorie über die Grenzen der Disziplin hinweg. Die Grenzen und Mängel bisheriger Ausbildung und Praxis werden damit aufgezeigt und ursachenbezogene Lösungen möglich. Allein das stört und verstört die traditionelle Fachwelt.

Voraussichtliches Ende 18.00 Uhr.

Vortragende

Helmut Helsper, Dr. jur., Studium der Rechtswissenschaft; tätig in der Steuerverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz, danach im Bundesministerium für Finanzen, Dozent für Steuerrecht an der Bundesfinanzakademie sowie Ministerialrat im Bundesministerium der Finanzen. Er hat zum Themenkreis der Fehlentwicklungen in der Gesetzgebung und Rechtsprechung zahlreiche Publikationen verfasst.

Hermann Knoflacher, Prof. Dr. techn., ist internationaler Verkehrsexperte. Er ist Professor emeritus am Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der Technischen Universität Wien, seit 2004 Präsident des Club of Vienna, Mitglied des Club of Budapest, Vorsitzender des Fahrgastbeirats der Wiener Linien. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Beiträge.

Markus Knoflacher, Dr., hat Zoologie und Botanik studiert sowie eine Ausbildung als Techniker absolviert. Er war langjährig in außeruniversitären Forschungseinrichtungen tätig und hat sich mit interdisziplinären Fragestellungen aus einer Systemperspektive beschäftigt. Er ist Mitglied der European Society for Evolutionary Biology sowie Autor zahlreicher wissenschaftlicher Arbeiten und Studien.

Peter Kotauczek, Prof. Ing., studierte Wirtschaftswissenschaften, Jus, Werbung und Marketing. Er ist Investor, Firmengründer, Künstler, Forscher und derzeit CEO eines börsennotierten Finanzkonzerns im Technologiebereich.

Gerhard Medicus, Dr. med., Studium der Medizin in Innsbruck, bis 2015 tätig als Facharzt für Psychiatrie im Landeskrankenhaus Hall in Tirol, Lektor an der Universität Innsbruck. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Verhaltensphylogenese, Interdisziplinarität in der Humanwissenschaft, (Verhaltens-)Biologische Grundlagen der Psychotherapie.

Barbara Schweder, Dr. phil, Studium der Anthropologie und Zoologie in Wien und North Carolina, Assistentin am Institut für forensische Neuropsychiatrie, zahlreiche wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Publikationen, insbesondere zum Thema Geschlechterrollen und Partnerschaft.

Organisation

Ort

Burg Hartenstein, Nöhagen 57, 3521 Nöhagen

Anmeldung

Email: sekretariat@clubofvienna.org

Telefonisch: 0676-400 33 75

Die Teilnahme an der Sommerakademie ist kostenlos.

Anreise

Öffentlich: Es wird ein Bustransport von Wien zur Burg Hartenstein eingerichtet. Abfahrtszeit und Abfahrtsort werden den TeilnehmerInnen rechtzeitig bekannt gegeben.

Privat: TeilnehmerInnen können auch mit dem eigenen PKW anreisen. Vor der Burg sind Parkmöglichkeiten vorhanden.

Übernachtungsmöglichkeiten

Bezüglich Übernachtungsmöglichkeiten setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Tourismusverein in Verbindung.

Tourismusverein Weißenkirchen

Tel.: 02715 – 2600

Email: info@weissenkirchen-wachau.at

www.weissenkirchen-wachau.at/tourismus

[Liste der Beherbergungsbetriebe](#)

Mit finanzieller Unterstützung von

